

243/J

A n f r a g e

der Abg. W a l l n e r, W e i n m a y e r, S e i d l und Genossen
an die Bundesregierung,
betreffend eine Unterredung des Herrn Vizekanzlers Dr. Adolf Schärf mit dem
Korrespondenten der Amsterdamer Zeitung "Het Parool".

Pressemeldungen der letzten Tage zufolge soll Vizekanzler Dr. Adolf
Schärf dem Mitarbeiter der Amsterdamer Zeitung "Het Parool" L.A. Pam eine
Unterredung gewährt haben, in der sich folgender Passus befinden soll:
"Noch immer bestehen in der ÖVP gewisse Neigungen, Ostösterreich gänzlich
preiszugeben."

Eine solche Behauptung, die im genauen Gegensatz zu dem seit zehn Jahren
geübten Verhalten aller Politiker der ÖVP steht, stellt den Vorwurf des
Hochverrates dar. Sie ist darüber hinaus geeignet, die Bevölkerung weiterer
Kreise des Bundesgebietes völlig grundlos zu beunruhigen und schädigt
ausserdem sehr weitgehend das Ansehen Österreichs im Ausland. Die gefertigten
Abgeordneten sind der Meinung, dass eine derartige Behauptung in
einer ausländischen Zeitung nicht widerspruchlos hingenommen werden kann
und richten daher an die Bundesregierung die

A n f r a g e :

1.) Ist die Bundesregierung bereit, festzustellen, ob der Herr Vize-
kanzler Dr. Schärf die oben zitierte Äusserung tatsächlich gemacht hat,
oder ob es sich lediglich um eine entstellte Wiedergabe einer an sich harm-
losen Bemerkung handelt?

2.) Falls es der Herr Vizekanzler für richtig gefunden hat, die vorer-
wähnte Äusserung einem ausländischen Journalisten gegenüber tatsächlich
abzugeben,

Was gedenkt die Bundesregierung zu unternehmen, um in Hinkunft der-
artige unqualifizierbare Angriffe auf führende Persönlichkeiten des öffent-
lichen Lebens, die darüber hinaus noch geeignet sind, das Ansehen Öster-
reichs herabzusetzen, hintanzuhalten?